

Hermann Ebert

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Hermann Ebert (* 20. Juni 1861 in Leipzig; † 12. Februar 1913 in München) war ein deutscher Experimentalphysiker.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Wissenschaft
- 3 Familie
- 4 Schriften (Auswahl)
- 5 Auszeichnungen und Mitgliedschaften
- 6 Literatur
- 7 Weblinks
- 8 Einzelnachweise

Leben

Ebert wurde 1861 als Sohn eines Kaufmanns in Leipzig geboren. Er besuchte die Thomasschule zu Leipzig.^[1]

Ab 1881 studierte er Mathematik und Naturwissenschaften (Astronomie bei Heinrich Bruns und Physik bei Gustav Heinrich Wiedemann) an der Universität Leipzig. Er wechselte an die Technische Hochschule Darmstadt und die Universität Erlangen und wurde 1886 bei Eilhard Wiedemann mit der Dissertation *Über die Abhängigkeit der Wellenlänge des Lichtes von der Intensität* zum Dr. phil. promoviert. Er habilitierte sich 1890 an der Universität Erlangen über die Methoden der Spektralanalyse.

Danach unternahm er Studienreisen und wurde 1894 zum außerordentlichen Professor für Theoretische Physik an der Universität Leipzig (als erster) und ordentlicher Professor für Experimentalphysik an der Universität Kiel. 1898 ging er als Ordinarius an die Technische Hochschule München und gründete mit Carl von Linde die Fakultät für Technische Physik.

Von 1898 bis 1912 war er Mitglied der Deutschen Physikalischen Gesellschaft.^[2]

Wissenschaft

Hermann Ebert leistete Beiträge zur Spektroskopie und zum Magnetismus. Er arbeitete darüber hinaus an elektrischen Gasentladungen und elektrischen Erscheinungen in der Atmosphäre, und konstruierte 1888 ein Interferentialspektrometer.

Der *Ebert-Fastie-Spektrometer* ist nach ihm und dem Astrophysiker William G. Fastie (Baltimore) benannt. Es ist eine Weiterentwicklung des *Brewer-Spektrometers* von William Brewer (Berlin).

Familie

Er war mit der Tochter des Chirurgie-Professors Gustav Adolf Mitscherlich verheiratet.

Schriften (Auswahl)

- hrsg. von Curt Heinke: *Magnetische Kraftfelder. Die Erscheinungen des Magnetismus, Elektromagnetismus und der Induktion dargestellt auf Grund des Kraftlinien-Begriffes*. Erweiterte Ausgabe, J.A. Barth, Leipzig 1904.
- hrsg. von Curt Heinke: *Lehrbuch der Physik. Nach Vorlesungen an der Technischen Hochschule zu München*. 2 Bände, Nachdruck der 2. Auflage, De Gruyter, Berlin 1920/23.
- mit Eilhard Wiedemann/ Arthur Wehnelt: *Physikalisches Praktikum*. 6. Aufl., Vieweg & Sohn, Braunschweig 1924.
- mit Friedrich Hauser: *Anleitung zum Glasblasen*. 6. Aufl., J.A. Barth, Leipzig 1926.

Auszeichnungen und Mitgliedschaften

- 1889: Mitglied der Sektion Physik der Leopoldina
- 1899: Außerordentliches Mitglied der Mathematisch-Physikalischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
- 1903: Ordentliches Mitglied der Mathematisch-Physikalischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
- 1908: Kronenorden III. Klasse
- 1912: Ernennung zum Geheimen Hofrat

Weitere:

- Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
- Mitglied der Physikalisch-Medizinischen Sozietät zu Erlangen
- Ehrenmitglied der Société de physique et d'histoire naturelle de Genève
- Landwehrdienstauszeichnung II. Klasse

Literatur

- Walther Gerlach: *Ebert, Hermann*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 4, Duncker & Humblot, Berlin 1959, ISBN 3-428-00185-0, S. 256 f. (Digitalisat).

Weblinks

- Literatur von und über Literatur von (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=116332247>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek

Einzelnachweise

1. *Biographische Mitteilungen*. In: *Leopoldina. Amtliches Organ der Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher* 49 (1913), S. 38.
2. Die Mitglieder der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in den ersten 100 Jahren ihres Bestehens 1845–1945 (http://www.dpg-physik.de/veroeffentlichung/archiv/pdf/Mitgliederverzeichnis_1845_1945-gesamt.pdf) (PDF; 1,5 MB)

Normdaten (Person): GND: 116332247 | LCCN: n91010193 | VIAF: 67214321 |

Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hermann_Ebert&oldid=134723411“

Kategorien: Sachbuchautor (Physik) | Physiker (19. Jahrhundert) | Physiker (20. Jahrhundert)
| Hochschullehrer (Universität Leipzig) | Hochschullehrer (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)
| Hochschullehrer (Technische Universität München) | Mitglied der Leopoldina (19. Jahrhundert)
| Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
| Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen | Geheimer Hofrat | Deutscher | Geboren 1861
| Gestorben 1913 | Mann

- Diese Seite wurde zuletzt am 9. Oktober 2014 um 00:39 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.